



Arbeitsschwerpunkt „Pflanzenproduktion“



Arbeitsgemeinschaft „Pflanzenproduktion“ (Arge PP)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für die Pflanzenproduktion. Sie beschreibt neue Entwicklungen und beurteilt deren Auswirkungen aus ökologischer und ökonomischer Sicht sowie deren gesellschaftliche Akzeptanz.

Sie fördert ressourcenschonende Produktionsverfahren sowie den Einsatz moderner Techniken bei gleichzeitiger Sicherung des betrieblichen Einkommens und der Produktqualität; thematischer Schwerpunkt der Arbeit ist die Produktion von Marktfrüchten und Futterpflanzen einschließlich der hofeigenen Lagerung und Aufbereitung.

2017 wurde die Arbeitsgruppe „Mechanische Feldhygiene“ gegründet. Die Arbeitsgruppe „Produktionsverfahrensbeschreibungen für den Weinbau“ wurde nach Veröffentlichung der Datensammlung „Weinbau und Kellerwirtschaft“ aufgelöst. Zudem wurde das KTBL-Heft „Düngung mit Gärresten“ veröffentlicht.

Mitglieder

PD Dr. J. Brunotte | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig

J. Buhl | Klosterbetrieb Untermarchtal | Untermarchtal

Dr. J. Degner | Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft | Jena

Dr. M. Demmel (Vorsitzender) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising

Dr. L. Fliege | Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH | Ilmtal

Dr.-Ing. N. Fröba (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

A. Föbbeker | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg

T. Kemming | Kemming Agrardienstleistungs-GmbH | Hiddingsel

Prof. Dr.-Ing. H. Knechtges | Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen | Nürtingen

E. Müller | Gutsbetrieb Carl-Friedrich Wentzel | Salzmünde

Prof. Dr. Y. Reckleben | Fachhochschule Kiel | Osterrönfeld

Dr. H. Sparing | Hof Reidewitz GbR | Freist

Prof. Dr. D. Trautz | Hochschule Osnabrück | Osnabrück

Dr. N. Uppenkamp | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster

BMEL

Dr. S. Beerbaum | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

Gast

R. Hörner | DLG e.V. | Frankfurt am Main

Arbeitsgruppe „Precision Farming“

Die Umsetzung von Precision Farming stockt. In der Vergangenheit wurden bei Praktikern durch Hersteller und Wissenschaftler hohe Erwartungen geweckt. Die angebotene Technik konnte diese jedoch in vielen Fällen nicht erfüllen: Die Geräte waren zum Teil nicht ausgereift und der Service konnte nicht immer gewährleistet werden. Außerdem ließ sich die Technik häufig nicht in die betrieblichen Rahmenbedingungen und Abläufe integrieren. Neutrale Informationen zu Techniken des Precision Farming können der Praxis zeigen, welche Verfahren auf dem Markt angeboten werden und wirklich praxisreif sind. 2017 wurde das KTBL-Heft „Teilflächenspezifische Kalkung“ fachlich abgeschlossen.



Mitglieder

Dr. D. Ehlert (Vorsitzender) | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam
J. Goldmann | DLG-Testzentrum Technik und Betriebsmittel e.V. | Groß-Umstadt
V. Jäger | Bomlitz-Bommelsen
Prof. Dr. W. Kath-Petersen | Fachhochschule Köln | Köln
Dr. F. Kloepfer (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
H. Lisso | „Neu-Seeland“ Agrar GmbH | Falkenstein/Harz
Dr. S. Otter-Nacke | CLAAS Agrosystems GmbH & Co. KG | Gütersloh
B. Preuß-Driessen | Herzogliche Gutsverwaltung Grünholz | Thumb



Arbeitsgruppe „Verfügbare Feldarbeitstage“

Für die Kapazitätsplanung landwirtschaftlicher Arbeiten in der Außenwirtschaft sind die Tage bedeutsam, die für Feldarbeiten zur Verfügung stehen. Die verfügbaren Feldarbeitstage für die Bodenbearbeitung, die Raufutterernte und den Mähdrusch wurden vom KTBL zuletzt in den frühen Neunzigerjahren im Zuge der Erweiterung um die neuen Bundesländer aktualisiert. Für Pflanzenschutzmaßnahmen gibt es keine vergleichbaren Planungswerte. Zudem haben sich die Anbauverfahren und das Klima geändert. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe erarbeiten aus diesem Grund neue regionalisierte Daten in Abhängigkeit von der Befahrbarkeit und Bearbeitbarkeit der Böden. Die Berechnungen der Bodenfeuchte wurden auf die Schicht von 30 bis 60 cm ausgedehnt, da diese für die Befahrbarkeit mitentscheidend ist.

Mitglieder

Dr. G. Augter | Dreieich

S. Boese | Saaten-Union | Isernhagen

PD Dr. J. Brunotte (Vorsitzender) | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig

Dr. J. Degner | Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft | Jena

Dr. F. Kloepfer (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Dr. H. Kübler | Hofgut Raitzen | Raitzen

Dr. M. Lorenz | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig

P. Parker | Justus-Liebig-Universität | Gießen

Dr. H. Risius | Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V. | Potsdam

Dr. W. Schäfer | Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie | Hannover

Prof. Dr. T. Toews | Fachhochschule Bingen | Bingen

Arbeitsgruppe „Streifenbearbeitung“

Streifenbearbeitung, auch „Strip Tillage“ genannt, wird bei Mais, Sojabohnen und zunehmend auch bei Zuckerrüben und Feldgemüse eingesetzt. Sie kombiniert die Vorteile der Direktsaat mit geringstem Eingriff in die Bodenstruktur mit den Vorteilen der intensiven Lockerung direkt im begrenzten Bereich der Kulturpflanzen. Durch weiterentwickelte Technik bei den Lockerungswerkzeugen und durch die Möglichkeit automatischer Lenksysteme die Kulturen exakt in die vorgelockerten Streifen zu säen, stoßen diese Verfahren auch in Deutschland auf großes Interesse.

Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Chancen und Risiken der Streifenbearbeitung sowie die verfügbare Verfahrenstechnik aufzuzeigen und zu bewerten. 2017 wurde das Manuskript für eine KTBL-Schrift zum Stand und zu den Perspektiven der Streifenbearbeitung mit ökonomischen Ergebnissen zur Streifenbearbeitung ergänzt und fachlich abgeschlossen.



Mitglieder

Dr. J. Bischoff | Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau | Bernburg
PD Dr. J. Brunotte | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig
Dr. M. Demmel (Vorsitzender) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
D. Dölger | Hanse Agro Beratung und Entwicklung GmbH | Gettorf
Dr. J. Grube (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. W. Hermann | Universität Hohenheim | Stuttgart
A. Hirl | Innovative Agrartechnik GmbH | Müssen
E. Müller | Sächsische Landesanstalt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Nossen
D. Rieve | Muuks
J. Schulze-Wext | S&W Agrar GmbH | Bergzow
Dr. H. Sparing | Freist
Dr. N. Uppenkamp | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
PD Dr. H.-H. Voßhenrich | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig



Arbeitsgruppe „Datensammlung Arznei- und Gewürzpflanzen“

Die Arbeitsgruppe überarbeitet die Datensammlung Heil- und Gewürzpflanzen aus dem Jahr 2002 grundlegend. Für die wichtigsten Arznei- und Gewürzpflanzen werden Planungsdaten für die konventionelle und ökologische Wirtschaftsweise zusammengestellt. Das Anbauspektrum reicht von Blatt- und Blüten- bis zu Wurzeldrogen. Mit Echinacea und Sanddorn wird die Datensammlung um zwei neue Kulturen ergänzt. Die Daten werden als Spezialdatensammlung veröffentlicht und ergänzen die Online-Anwendungen des KTBL.

Mitglieder

A. Biertümpfel | Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft | Jena
T. Graf | Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft | Jena
Dr. J. Grube (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. H. Heuberger (Vorsitzende) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
Prof. Dr. B. Honermeier | Justus-Liebig-Universität Gießen | Gießen
Prof. Dr. J. Müller | Universität Hohenheim | Stuttgart
I. Reichardt | Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau | Bernburg
W. Stelter | Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. | Gülzow

Arbeitsgruppe „Mechanische Feldhygiene“

Die Arbeitsgruppe wurde im November 2017 gegründet und wird ihre Arbeit 2018 aufnehmen. Sie wird Maßnahmen der Feldhygiene, z.B. Stoppelzerkleinerung, Stoppelbearbeitung und Hochschnitt, systematisch bewerten und vorhandene Forschungsergebnisse dokumentieren. Die Ergebnisse werden in einem KTBL-Heft veröffentlicht.



Mitglieder

PD Dr. J. Brunotte | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig

Dr. M. Demmel | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising

Dr. J. Grube (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

T. Kemming | Kemming Agrardienstleistungs-GmbH | Dülmen

J. Lintl-Höping | Senden

E. Müller | Sächsische Landesanstalt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Nossen

Dr. N. Uppenkamp | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster

PD Dr. H.-H. Voßhenrich (designierter Vorsitzender) | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig

Arbeitsgruppe „Emissionsarme Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern“

Ökologisch und ökonomisch ist eine effiziente Verwertung der in Flüssigmist und Gärresten enthaltenen Nährstoffe notwendig. Im Hinblick auf eine pflanzenbauliche Verwertung des leicht verfügbaren Stickstoffanteils in flüssigen Wirtschaftsdüngern ist eine gezielte Bestandsdüngung von Flächen- und Reihenkulturen bei geringen Ammoniakverlusten erforderlich. Geeignete technische Lösungen liegen vor, sind in der Praxis aber noch nicht weit verbreitet. Die Gründe dafür sind vielfältig, unter anderem hohe Investitionen und erwartete Leistungseinbußen. Zudem sind auch die Wechselwirkungen der verwendeten Techniken im Hinblick auf andere klimarelevante Gase und pflanzenbauliche Aspekte zu berücksichtigen.

Die Arbeitsgruppe ist eine gemeinsame Aufgabe der KTBL-Arbeitsgemeinschaften „Pflanzenproduktion“ und „Emissionen und Klimaschutz“. Ziel ist es, technische Lösungen zur emissionsarmen Ausbringung von Flüssigmist und Gärresten zu beschreiben sowie diese ökologisch und ökonomisch zu bewerten.



Mitglieder

Prof. Dr. J. Augustin | Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V. | Müncheberg
N. Bleisteiner (Vorsitzender) | Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf | Weidenbach
Prof. Dr. M. Elsässer | Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg | Aulendorf
Dr. H.-H. Kowalewsky | Rastede
A. Neftel | Agroscope | Ettenhausen (Schweiz)
B. Osterburg | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig
Prof. Dr. A. Pacholski | EuroChem Agro GmbH | Mannheim
Dr. U. Schultheiß (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. W. Zorn | Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft | Jena

BMEL

H. Honecker | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

Arbeitsgruppe „Produktionsverfahrensbeschreibungen für den Weinbau“

Die Produktionsplanung gehört zu den grundlegenden Aufgaben weinbaulicher Unternehmen und umfasst Entscheidungen über die Kapazitätsausstattung, über das Produktionsprogramm und über den Produktionsprozess. Zur Kalkulation werden Planungsdaten und abgestimmte methodische Grundlagen benötigt. Insbesondere wenn betriebsindividuelle Daten fehlen, sind verlässliche Planungswerte bedeutsam. Zum Vergleich und zur Interpretation eigener Daten und Planungsergebnisse sind neutrale Kennzahlen hilfreich.

Die Arbeitsgruppe hat Verfahrensbeschreibungen für die Traubenproduktion im Direktzug sowie in der Seilzug- und der Terrassenlage erstellt. Die Ergebnisse wurden in der 16. Auflage der KTBL-Datensammlung „Weinbau und Kellerwirtschaft“ veröffentlicht. Anschließend wurde die Arbeitsgruppe geschlossen.



Mitglieder

A. Becker | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück | Oppenheim
Dr. J. Dietrich (Vorsitzender) | Staatsweingut Meersburg | Meersburg
E. Kohl | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel | Bernkastel-Kues
H. Kranich | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz | Neustadt an der Weinstraße
U. Michelfelder | Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg | Weinsberg
C. Reinhold (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
E. Sauer | Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim | Veitshöchheim

Arbeitsgruppe „Definition von Modell-Weinbergsanlagen“

Die Arbeitsgruppe überarbeitet bestehende und definiert neue Planungsbeispiele für Weinbergsanlagen im Direktzug und der Steillage und erstellt zudem neue Planungsbeispiele für Terrassenanlagen. Hierfür ist es nötig, alle baulichen Komponenten der Anlagen und entsprechende Mengengerüste detailliert zu beschreiben. Die Ergebnisse sollen in die 17. Auflage der KTBL-Datensammlung „Weinbau und Kellerwirtschaft“ einfließen.



Mitglieder

Dr. J. Dietrich (Vorsitzender) | Staatsweingut Meersburg | Meersburg

B. Gaubatz | Hochschule Geisenheim University | Geisenheim

O. Kurz | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz |
Neustadt an der Weinstraße

Dr. M. Mend | Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim |
Veitshöchheim

M. Müllers | Müllers GmbH | Kröv

T. Ochßner | Landratsamt Karlsruhe | Karlsruhe

C. Reinhold (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Weitere Projekte

Empfehlungen zur Düngung mit Gärresten

Das Aufkommen von Gärresten ist in den letzten Jahren stark angestiegen, durch den Ausbau von Biogasanlagen und die zunehmende Vergärung von Energiepflanzen. Die Pflanzennährstoffe der eingesetzten Substrate bleiben bei der Vergärung größtenteils erhalten, daher stellen Gärreste nährstoffreiche Düngemittel dar, die sowohl im konventionellen als auch im ökologischen Landbau verwertet werden können.

Voraussetzung für eine Düngung nach guter fachlicher Praxis ist eine möglichst genaue Kenntnis der Eigenschaften und Düngewirkung der eingesetzten Gärreste, um je nach angebaute Kultur die Düngestrategie anzupassen. Zudem besteht bei der Düngung mit Gärresten durch die im Vergleich zu Gülle höheren Ammoniumgehalte und pH-Werte ein erhöhtes Risiko für Ammoniakverluste. Maßnahmen bei Lagerung und Ausbringung können diese Verluste minimieren. Die Wahl von Ausbringungstechnik und Ausbringungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Düngedarfs ist somit entscheidend für eine effiziente Düngung mit Gärresten, um Nährstoffverluste und damit eine Verringerung der N-Düngewirkung sowie Beeinträchtigungen der Umwelt zu vermeiden.

Aus diesen Gründen wurden Empfehlungen zur Düngung mit Gärresten erarbeitet, die als KTBL-Heft 117 „Düngung mit Gärresten. Eigenschaften – Ausbringung – Kosten“ erschienen sind.

Den Betreibern von Biogasanlagen und den abnehmenden Ackerbau- und Grünlandbetrieben beschreibt das Heft die Eigenschaften der unterschiedlichen Gärreste. Darüber hinaus fasst es den Stand des Wissens zu häufig diskutierten Risiken, z. B. der Verbreitung von Krankheitserregern, Rückständen aus dem Einsatz von Tierarzneimitteln und möglichen Schadstoffgehalten, zusammen. Außerdem stellt es die technischen Möglichkeiten für die Aufbereitung und emissionsarme Ausbringung der Gärreste vor. Düngungsempfehlungen für ausgewählte landwirtschaftliche Kulturen runden das Heft ab.



Arbeitskreis „Referenten Land- und Energietechnik“

Am 31. Mai und 1. Juni 2017 trafen sich die Mitglieder des vom KTBL betreuten Arbeitskreises „Referenten Land- und Energietechnik“ in Buxtehude. An beiden Tagen standen im Rahmen des alljährlichen Austausches Vorträge zur Technik der Außen- und Innenwirtschaft sowie der Energietechnik im Mittelpunkt. Am Nachmittag des ersten Tages wurden die Produkte und die Fertigungsstätte der Firma Dammann vorgestellt und besichtigt.



In Buxtehude-Hedendorf informierten sich am 31. Mai 2017 die rund 25 Referenten für Land- und Energietechnik unter anderem über neue Entwicklungen in der Pflanzenschutztechnik

Ausschuss für Technik im Weinbau

Der Ausschuss für Technik im Weinbau (ATW) stimmt Forschungs- und Fortbildungsarbeit in Zusammenarbeit mit den weinbaurelevanten Bundesländern und dem Forschungsring des Deutschen Weinbaus (FDW) ab. Das KTBL ist gemeinsam mit dem Deutschen Weinbauverband (DWW) und der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) Träger des Ausschusses.

Die Mitgliederversammlung des Ausschusses fand am 23. und 24. November 2017 in Siebeldingen statt. Im Berichtsjahr wurden die fünf Vorhaben „Begrünungspflege in Rebanlagen mittels moderner Walzentechnik“, „Sanfter Rebschnitt zur Verbesserung der Vitalität“, „Bodennahe Fernerkundung mittels Multikopter“, „Beurteilung von abiotischem und biotischem Stress von Weinreben mittels nicht-invasiver Messmethoden“ sowie „Untersuchung zur Entfernung dumpf-muffiger Fehltonen aus Wein“ abgeschlossen.

Wissenschaftlicher Beirat des Ausschusses für Technik im Weinbau

Der wissenschaftliche Beirat des Ausschusses für Technik im Weinbau (ATW) ist das Bindeglied zu anderen Organisationen und Gremien. Er initiiert und betreut Forschungsarbeiten zu weinbaulichen Bewirtschaftungssystemen, der Kellertechnik sowie dem Management von Weinbaubetrieben.

Er beschreibt den Stand der Technik, informiert über Planungen und Bewertungen neuer Produktionstechniken und -verfahren und gibt Forschungsergebnisse durch Publikationen und Veranstaltungen an die Fachberatung, Industrie und Praxis weiter. Gefördert werden die Forschungsarbeiten durch die Weinbau treibenden Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Verwaltung der Mittel und die Aufarbeitung der Arbeitsergebnisse, welche als ATW-Berichte oder im Rahmen der KTBL-Produktreihen erscheinen, obliegen dem KTBL.

KTBL-Arbeitsblätter Weinbau

2017 wurde das KTBL-Arbeitsblatt „Schmalspurtraktoren im Weinbau – Typentabelle“ veröffentlicht. Die Arbeitsblätter informieren über technische Entwicklungen und deren Einordnung in den Weinbau und die Kellerwirtschaft.

